

Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung

Wir befinden uns inmitten der digitalen Transformation unseres Gesundheitssystems. Die Medizinprodukte-Unternehmen treiben diesen Prozess aktiv und verantwortungsvoll voran. Chancen bestehen dabei einerseits für die Patienten, aber auch für die Gesundheitsversorgung als Ganzes. Die Bundesregierung hat mit ihrer Digitalisierungsstrategie einen zukunftsweisenden Rahmen gesteckt. Die AUSTROMED greift diese Digitalisierungsstrategie nun auf und entwickelt sie für den Gesundheitsbereich weiter. Die folgenden fünf Punkte sind aus Sicht der AUSTROMED der Schlüssel zur weiteren Digitalisierung des Gesundheitsstandortes Österreich:

I. **Qualitätsgesicherte und verantwortungsvolle Nutzung von Gesundheitsdaten aktiv ermöglichen**

Eine qualitätsgesicherte Analyse der vielen Daten, die im heimischen Gesundheitswesen bereits vorhanden sind, kann ein wahrer Treiber für Innovationen und verbesserte Versorgung sein. Selbstverständlich muss dabei gewährleistet sein, dass sensible Daten auf höchstem Niveau geschützt sind.

II. **Telekonsultierung für Ärzte ermöglichen**

Eine konsistente, leicht verfügbare und entsprechend honorierte Telemedizin nach modernen, qualitätsgesicherten Standards verbessert die Versorgung der Patienten.

III. **Finanzierung digitaler Leistungen sicherstellen**

Insbesondere in digitalen Gesundheitsanwendungen steckt ein hohes Potential dafür, die Versorgung von Patienten zu optimieren. Zudem hat Österreich hier die Chance, mit einem transparenten und planbaren Finanzierungsprozess eine international führende Stellung in der Entwicklung von Digitalen Gesundheitsanwendungen einzunehmen.

IV. **Digitale Optimierung von Prozessen und Systemen vorantreiben**

Die Weiterentwicklung von ELGA (z.B. E-Impfpass, E-Rezept, E-Transportschein, E-Medikation) soll rasch und konsequent vorangetrieben werden. Aber auch andere Plattformen (z.B. Registerdatenbanken) müssen modernisiert und besser nutzbar gemacht werden. Im Krankenhausbereich sollen Prozesse nach gemeinsamen Standards digitalisiert werden. Dies dient nicht nur der Effizienz, sondern auch einer verbesserten Qualitätssicherung.

V. **Ausbildungs- und Informationsoffensive starten**

Angehörige intra- und extramuraler Gesundheitsberufe müssen über eine breite und langfristige Ausbildungsoffensive digital fit gemacht werden. Nur so kommen digitale Innovationen auch tatsächlich im medizinischen Alltag an. Außerdem ist von Seiten der Stakeholder, insbesondere der Politik, eine proaktive Kommunikation gefragt, um in der Bevölkerung das Wissen um den Nutzen von Big Data zu steigern und Vorbehalte abzubauen.

Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Als aktiver und zuverlässiger Systempartner sind die Medizinprodukte-Unternehmen gewillt, an Projekten der öffentlichen Hand und von Gesundheitseinrichtungen zu partizipieren und ihr Knowhow zu Verfügung zu stellen. Wir sind jederzeit bereit, mit unseren Partnern in Politik und Verwaltung in Gedankenaustausch zu treten und für jegliche Projektidee offen.

